

# Botanische Schatzsuche durch die Schweiz

Eva Bächli | Abteilung Wald | 062 835 28 20

**Die Vielfalt unserer Pflanzen begeistert nicht nur Botaniker und Pflanzenliebhaber. Formen und Farben sind scheinbar keine Grenzen gesetzt – wie gerne würde man manchmal die Namen dieser Schönheiten kennen. Die neue App «Flower Walks» ermöglicht auf spielerische Art, die Welt der Pflanzen zu entdecken.**

feldbotanik.ch und Pro Natura Aargau haben mit Unterstützung von Sponsoren eine einzigartige Kombination aus Wanderführer und Pflanzenbestimmungsbuch geschaffen. Mit der kostenlosen und zweisprachigen App können über 40 botanische Streifzüge durch die schönsten Landschaften und Gebiete der Schweiz unternommen werden. Die unterschiedlich anspruchsvollen Wanderungen und Spaziergänge machen auf botanische Besonderheiten am Wegrand aufmerksam. Gleichzeitig bietet die App spannende Hintergrundinformationen zu Namensgebung, Besonderheiten bei der Anlockung von Insekten oder über die medizinische Verwendung der jeweiligen Pflanzenart. Fachinformationen wie Blühzeitpunkt, Gefährdung und Schutzstatus in der Schweiz werden ebenfalls angegeben.

Um die Pflanzen am Wegrand nicht zu verpassen, gibt die App ein Signal, wenn man sich ihrem Standort nähert. Dank der Bildergalerie ist das Erkennen der Pflanzen vor Ort ein Kinderspiel. So kann der Sonntagsspaziergang zu einer botanischen Schatzsuche werden: Jung und Alt entdecken beispielsweise das Abbisskraut oder das Blutauge und erfahren nebenbei viel Wissenswertes über die einzelnen Wildpflanzen oder den Charakter unterschiedlicher Lebensräume. Insgesamt umfasst die «Flower Walks»-App mehr als 800 Pflanzenarten und 60 Lebensräume. Mit über 4000 Fotos sind ein Viertel aller in der Schweiz bekannten Pflanzenarten und Lebensräume umfangreich illustriert. Das Artenspektrum und die Inhalte der App sind sowohl auf interessierte Laien als auch fortgeschrittene Botaniker zugeschnitten.



Foto: Alfons Schmidlin

*Die Straussblütige Margerite (Tanacetum corymbosum) besitzt im Gegensatz zur Wiesen-Margerite pro Stängel nicht nur einen, sondern 6 bis 20 kleine Blütenköpfchen.*



Foto: feldbotanik.ch – Wolfgang Bischoff

*Der felsige Lägergrat weist auf engstem Raum eine spannende Vielfalt von Pflanzen auf.*

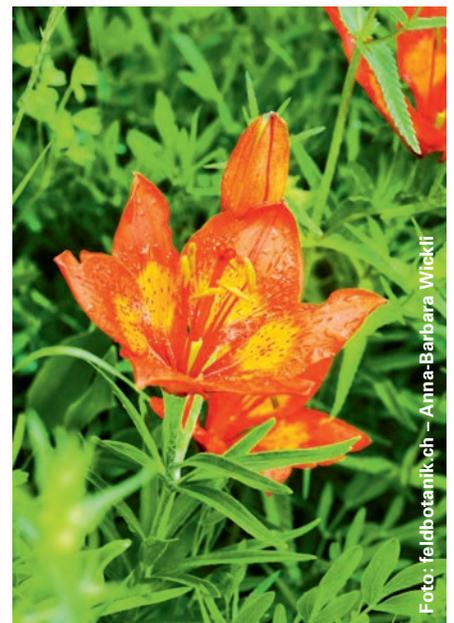


Foto: feldbotanik.ch – Anna-Barbara Wickli

*Die Feuerlilie (Lilium bulbiferum) ist in der ganzen Schweiz geschützt und öffnet ihre prächtigen Blüten im Juni und Juli.*

Natur

Die gesamten Infos sind auch unter [www.flowerwalks.ch](http://www.flowerwalks.ch) abrufbar. So erhält man zu Hause am Bildschirm einen guten Überblick über das breite Angebot. Eine Übersichtskarte zur Schweiz sowie verschiedene Suchfunktionen mit Filtermöglichkeiten erlauben eine gezielte Suche nach Kanton, Routenart, Pflanze, Lebensraum, Blühzeitpunkt usw. Mit Hilfe der ausdrucksstarken Fotos und Beschreibungen kann man sich – bei Bedarf – auch gut auf die botanischen Begegnungen vorbereiten.

### Botanische Highlights am Lägerngrat

Die Erstellung der App «Flower Walks» wurde durch verschiedene Sponsoren unterstützt. Neben Projektsponsoren wirkten zahlreiche Routenpartner mit, welche die Realisierung konkreter Routen für die App unterstützten. Der Kanton Aargau finanzierte auf diese Weise die Wanderroute über den Lägerngrat – Hauptbestandteil des ältesten Naturwaldreservats des Kantons Aargau. Im Naturwaldreservat wird für mindestens 50 Jahre auf die Bewirtschaftung verzichtet. Die bekannte Wanderung gestaltet sich durch die Informationen zur Pflanzenwelt und zu den verschiedenen Lebensräumen, dem Naturschutzprogramm Wald wie auch weiteren lokalen Besonderheiten sehr spannend. Möchte man den gesamten Lägerngrat überschreiten, beginnt man bereits in Baden mit einem Spaziergang durch die beschauliche Altstadt. Der West-Ost verlaufende Lägerngrat fällt beidseits steil ab und bietet eine Viel-



#### Flower Walks

Die App steht im iTunes Store sowie im Google Play Store zur Verfügung. Sie ist kostenlos, zweisprachig (de/fr) und kann auf Android- und iOS-Geräten installiert werden. Zu den bestehenden 42 Streifzügen ist eine Ergänzung mit rund 18 weiteren Routen im Jahr 2018 geplant. Weitere Informationen unter [www.flowerwalks.ch](http://www.flowerwalks.ch).

falt von sehr unterschiedlichen Lebensraumbedingungen für Flora und Fauna. Pflanzenarten des Flaumeichenwaldes und der wärmeliebenden Kalkfels-Pionierflur gedeihen auf der felsigen, ausgesetzten Westpartie des Grats. Auf der Krete wachsen Berg-Lauch, Straussblütige Margerite, die Feuerlilie und das seltene Langblättrige Hasenohr. Diese lichtbedürftigen Arten werden durch den Kanton Aargau bewusst gefördert: Im Gegensatz zum Nutzungsverzicht im übrigen Wald um den Grat werden einzelne Bereiche der Krete im Rahmen des Naturschutzprogramms Wald spezifisch gepflegt, um ihren lichten, warmen Charakter zu erhalten.

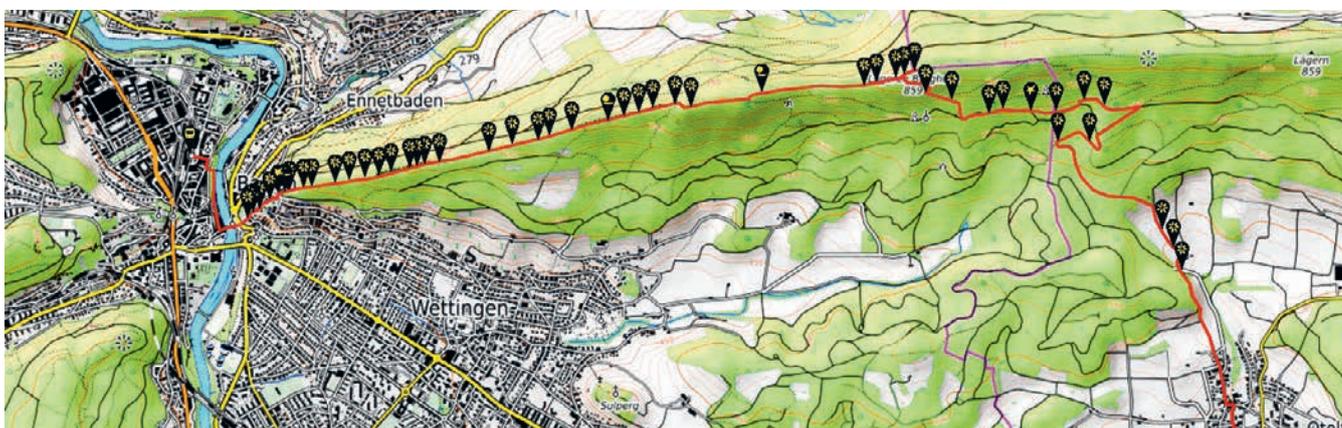
Nach dem Burghorn, dem höchsten Punkt des Lägerngrats, wird der Boden tiefgründiger und dicke Rotbu-

chen lösen die knorrigen Eichen und Linden ab. Im Gebiet Isloch wird offenkundig, wie sich ein Naturwald wandelt, in dem seit bald zwanzig Jahren auf die forstliche Nutzung verzichtet wird.

Die abwechslungsreiche Wanderung ist nicht nur für Pflanzenliebhaber und Waldbegeisterte attraktiv. Der schmale Pfad auf dem beidseits steil abfallenden Grat bietet eine spannende Wanderung, bei der eine grossartige Aussicht vom Feldberg in Deutschland bis in die Alpen lockt. Gute Trittsicherheit ist erforderlich; bei nassem Wetter wird wegen Rutschgefahr von der Wanderung abgeraten.

### Vielfalt an Flower-Streifzügen im Kanton Aargau

Die Lägernroute ist nicht der einzige botanische Streifzug, der die App im Kanton Aargau bereithält. Die Vielfalt an Lebensräumen und botanisch sehenswerten Wanderungen zeigt sich in sechs verschiedenen Routen. Neben dem Föhren-Orchideenwald am Nätten- und Hessenberg locken verschiedene feuchte bis nasse Lebensräume, um entdeckt zu werden. Die Routen im Reussufer-Schutzgebiet bei Gnathenthal, an der Stillen Reuss bei Rotenschwil, in den Auen im Wasserschloss zwischen Brugg und Vogelsgang und am «Chly Rhy» – der erst kürzlich renaturierten Aue am Rhein bei Rietheim – repräsentieren nicht nur den Wasserkanton Aargau, sondern zeigen auch eine enorme Vielfalt an Lebensräumen, Pflanzen und Tieren auf jeweils engem Raum.



Der Streifzug über den Lägerngrat und durch das Naturwaldreservat Lägern beinhaltet 49 Haltepunkte. Das Naturwaldreservat findet seine Fortsetzung im angrenzenden Kanton Zürich und kann bis nach Regensburg über den Grat durchwandert werden.

Quelle: [flowerwalks.ch](http://flowerwalks.ch)